

Bildungsangebote in der Versicherungsmedizin

Dr. med. Bruno Soltermann

Facharzt für Chirurgie FMH
 Chefarzt Schweizerischer
 Versicherungsverband
 C.F. Meyer-Strasse 14
 Postfach 4288
 8022 Zürich

Zusammenfassung

Die versicherungsmedizinischen Bildungsangebote haben in den letzten Jahren dank verschiedenen neuen und notwendigen Institutionen zugenommen und das diesbezügliche Interesse innerhalb der Ärzteschaft ist gewachsen. Die Swiss Insurance Medicine (SIM) ist die wichtigste, grösste und auch aktivste versicherungsmedizinische Institution und bildet Gutachter und Arbeitsfähigkeitsassessoren aus. Zusätzlich ist sie auch in der Weiter- und Fortbildung in Bezug auf die Arbeitsunfähigkeitsbeurteilung und die Risikoprüfung in den Personenversicherungen tätig. Die Schweizerische Gesellschaft der Vertrauens- und Versicherungsärzte (SGV) führt den Kurs zur Erlangung des Fähigkeitsausweises Vertrauensarzt durch und die Academy of Swiss Insurance Medicine (asim) bietet zusammen mit dem Schweizerischen Tropen- und Public

Health Institut (Swiss TPH) einen Master of Advanced Studies in Versicherungsmedizin an.

Einleitung

Bereits in der Ausgabe des Medinfo 2007/1 habe ich die Bildungsmöglichkeiten der Ärzteschaft zum damaligen Zeitpunkt beschrieben (1). In den vergangenen fünf Jahren sind nun doch noch wesentliche weitere Bildungsangebote entstanden und Änderungen in den vorbestehenden Angeboten vorgenommen worden, sodass sich eine aktualisierte Information zu den Bildungsmöglichkeiten im Bereiche der Versicherungsmedizin aufdrängt.

Versicherungsmedizinische Institutionen mit entsprechenden Bildungsangeboten

Die für die Ärzteschaft wichtigste Gesellschaft im Bereiche der versicherungsmedizinischen Weiter- und Fortbildung ist die **Swiss Insurance Medicine SIM**. Obwohl erst seit 2003 bestehend hat sie sich zum wichtigsten diesbezüglichen Bildungsanbieter in der Ärzteschaft entwickelt. Die Fortbildung zu den

medizinischen, chiropraktischen und neuropsychologischen Gutachtern oder zu den zertifizierten Arbeitsfähigkeitsassessoren sucht seinesgleichen.

Ein unentgeltlich zu beziehendes Referat zur Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit (AUF) und dazugehörige Broschüren zur AUF sowie zur zumutbaren Arbeitstätigkeit sind für die gesamte Ärzteschaft eine wesentliche Hilfe.

Für die Belange der Risikoprüfung in den Personenversicherungen führt die SIM jährlich entweder einen halbtägigen Grundkurs oder ein Forum durch, wobei das Hauptaugenmerk auf die Risikoprüfung in der Lebensversicherung gelegt wird.

Zusätzlich stellt die SIM auf ihrer Webseite eine eLearning-Plattform Versicherungsmedizin zur Verfügung und im Bildungskatalog kann man die entsprechenden aktuellen Bildungsangebote einsehen.

Die **Academy of Swiss Insurance Medicine (asim)** und **das Schweizerische Tropen- und Public Health Institut (Swiss TPH)** bieten seit 2011 einen Master of Advanced Studies in Versicherungsmedizin (MAS VMed) an der Universität Basel an.

Den Fähigkeitsausweis Vertrauensärzte kann man bei der **Schweizerischen Gesellschaft der Vertrauens- und Versicherungsärzte SGV** erwerben.

Weitere Schweizerische Gesellschaften, welche sich an Tagungen und Kongressen versicherungsmedizinischen Fragen stellen, jedoch diesbezüglich keine Lehrveranstaltungen anbieten, sind die **Schweizerische Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin SGTV**, die **Schweizerische Gesellschaft für Versicherungspsychiatrie SGVP** sowie die **Association romande des praticiens en expertise médicale Arpem**.

Informationshalber seien auch noch internationale Institutionen erwähnt:

CEREDOC Confédération d'associations nationales de médecins experts en l'évaluation du dommage corporel ist eine internationale Institution, in welcher sich französische, italienische, spanische, portugiesische und belgische versicherungsmedizinische Institutionen zusammengeschlossen haben und sich der Bildung versicherungsmedizinischer Fachpersonen widmet.

EUMASS European Union of Medicine in Assurance and Social Security ist eine

Europäische Institution (Belgien, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Irland, Norwegen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn), die sich versicherungsmedizinischen Themen widmet.

In den Vereinigten Staaten ist es die **American Academy of Insurance Medicine AAIM**, welche die Bildung versicherungsmedizinischer Personen vorantreibt.

Nationale und internationale versicherungsmedizinische Institutionen

Swiss Insurance Medicine SIM	www.swiss-insurance-medicine.ch
Academy of Swiss Insurance Medicine asim	www.asim.unibas.ch
Schweizerische Gesellschaft der Vertrauens- und Versicherungsärzte SGV	www.vertrauensaerzte.ch
Schweizerische Gesellschaft für Versicherungspsychiatrie SGVP	www.sgvp.ch
Schweizerische Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin SGTV	www.sgtv.org
Association romande des praticiens en expertise médicale ARPEM	www.arpem.ch
Confédération d'associations nationales de médecins experts en l'évaluation du dommage corporel CEREDOC	www.ceredoc.eu
European Union of Medicine in Assurance and Social Security EUMASS	www.eumass.com
American Academy of Insurance Medicine AAIM	www.aaimedicine.org

Bildungsangebote im Einzelnen

Fortbildungslehrgang der SIM zum zertifizierten Gutachter

Die Swiss Insurance Medicine SIM bietet seit 2006 einen Zertifikatslehrgang für medizinische Gutachterinnen und Gutachter in vier zweitägigen Modulen an. Chiropraktoren und Neuropsychologen können den Kurs ebenfalls absolvieren. Sämtliche Versicherungsbereiche werden dabei abgedeckt (Unfall-, Invaliden-, Militär-, Kranken-, Krankentaggeld-, Haftpflicht-, Privatversicherung). Für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung, welche zur Erlangung ihres

Facharztstitels den Grundkurs in Begutachtung absolvieren müssen, haben wir das Modul 1 spezifisch auch auf das gutachterliche Grundwissen ausgelegt.

Der gesamte Lehrgang wurde von Anfang an mit den medizinischen Fachgesellschaften konzipiert. Die Referenten und Workshopleiter für die medizinischen Aspekte stammen aus Kliniken innerhalb und ausserhalb von Universitäten, Praxen und Versicherern, diejenigen für die juristischen Aspekte aus Universitäten, Anwaltskanzleien und Versicherern.

Zur Erlangung des Zertifikates muss vor

Abbildung 1: Fortbildung zum zertifizierten Gutachter

<p>Modul 1 Rechtliche und versicherungstechnische Aspekte der Gutachtenerstellung</p>	<p>Modul 2 Besondere Aspekte der Begutachtung sowie das Thema Psyche und Soma</p>
<p>Modul 3 Fachspezifischer Kurs in enger Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften</p>	<p>Modul 4 Fachspezifischer Kurs in enger Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften</p>
<p>Abschluss als «zertifizierter medizinischer Gutachter SIM», «zertifizierter neuropsychologischer Gutachter SIM» oder als «zertifizierter chiropraktischer Gutachter SIM»</p>	

Quelle: www.swiss-insurance-medicine.ch

dem vierten Modul ein selbsterstelltes Gutachten oder ein Bericht von gutachterlichem Wert eingereicht werden, welches von einem Mediziner gleicher Fachrichtung und einem Juristen beurteilt wird.

Bis Ende 2011 wurden 771 medizinische Gutachterzertifikate erteilt, zusätzlich auch 21 Zertifikate neuropsychologischer und eines chiropraktischer Ausrichtung.

Die Zertifikatsinhaber/innen wie auch die Details des Kurses können auf der Webseite der SIM eingesehen werden. Die Kurse werden in deutscher und französischer Sprache angeboten.

Fortbildungslehrgang der SIM zum zertifizierten Arbeitsfähigkeitsassessor ZAFAS

Dieser seit 2010 bestehende Fortbildungskurs setzt sich ebenfalls aus vier Modulen zusammen und richtet sich hauptsächlich an praktizierende Ärzte, die ihr Wissen im Bereich der Arbeitsfähigkeitsbeurteilung verbessern wollen. Die ZAFAS-Ausbildung beinhaltet nebst der Vermittlung von rechtlichen und medizinischen Grundlagen der Arbeitsfähigkeitsbeurteilung viele praktische Übungen bei der Beurteilung häufiger

Probleme aus dem somatischen und psychiatrischen Bereich. Zusätzlich werden kommunikative Fähigkeiten wie das Überbringen «schlechter» Botschaften, der Umgang mit Arztkollegen und Arbeitgebern vertieft sowie das Verhalten bei Diskrepanzen und Betrugsverdacht geschult.

Die ZAFAS-Abklärung soll nicht die Arbeitsfähigkeitsbeurteilung der behandelnden Ärztinnen und Ärzte beschneiden. Es kommt aber immer wieder vor, dass behandelnde Ärzte nach einer gewissen Behandlungszeit bei der Beurteilung, ob eine Gesundheitsschädigung überhaupt noch einen Arbeitsausfall begründen, in einen Rollenkonflikt geraten, zum einen als Behandelnder dem Individuum verpflichtet zum andern als Beurteilender der Gesellschaft gegenüber. In solchen Zweifeln ist es gut zu wissen, dass man eine Zweitmeinung einholen kann. Es ergibt sich aber gelegentlich auch aus Sicht von Arbeitgebern und Versicherern der Wunsch nach einer Zweitmeinung bei unerklärlich langen oder wiederholten Arbeitsabsenzen. Bei solchen durch ZAFAS vorgenommenen Beurteilungen stehen arbeitsprognostische Aspekte im Vordergrund mit einer möglichst zuverlässigen Einschät-

zung der zumutbaren Arbeitsfähigkeit und dienen somit einer Weichenstellung in der beruflichen Eingliederung. Zusätzlich können auch noch Hinweise gegeben werden über allfällige noch in Angriff zu nehmende medizinische und therapeutische Massnahmen unter Berücksichtigung der beruflichen Reintegration. Die Ergebnisse werden in einem kurzen Bericht zu Händen des Auftrag-

gebers unter Berücksichtigung des Arztgeheimnisses festgehalten. Auch hier gilt, dass die Zertifikatsinhaber/innen wie auch die Details des Kurses auf der Webseite der SIM eingesehen werden können. Die Kurse werden vorläufig nur in deutscher Sprache angeboten, ein französischsprachiger Kurs ist in der Anfangsentwicklung.

Abbildung 2: Fortbildung zum zertifizierten Arbeitsfähigkeitsassessor (ZAFAS)

Modul 1 Rechtliche und medizinische Grundlagen des Arbeitsfähigkeitsassessments	Modul 2 Arbeitsfähigkeitsassessment im institutionenübergreifenden Prozess der Wiedereingliederung
Modul 3 Arbeitsfähigkeitsassessment in der Grundversorgung	Modul 4 Management des Arbeitsfähigkeitsassessments: Anforderungen, Dokumentationen, Formulare, Berichte
Abschluss mit Zertifikat	

Quelle: www.swiss-insurance-medicine.ch

SIM-Ausbildungsmodul über Arbeitsunfähigkeit

Parallel zur Broschüre «Arbeitsunfähigkeit: Leitlinien zur Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit nach Unfällen und bei Krankheit» hat die SIM unter Mitwirkung

ihrer Mitglieder ein Modul zur Arbeitsunfähigkeit entwickelt.

Mit diesem Weiter- und Fortbildungsmodul kann den Ärztinnen und Ärzten in den Praxen und Spitälern dargelegt werden, dass die Beurteilung der Arbeits-

unfähigkeit eine anspruchsvolle Aufgabe ist und in ein therapeutisches Konzept eingepasst werden muss unter dem Motto: «primum nil nocere». Das Modul dauert rund eine Stunde. Zuerst werden mittels einer Standardpräsentation durch einen SIM-Referenten oder eine SIM-Referentin die wesentlichen Merkmale zur Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit präsentiert und anschliessend werden verschiedenste Fälle besprochen.

Ärztevereinigungen und Spitäler können ihr Interesse für das Modul bei der SIM-Geschäftsstelle kundtun. Diese wird dann für eine Referentin oder einen Referenten sowie die Unterlagen besorgt sein. Das Modul ist kostenlos. Es sind lediglich die Lokalitäten und die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die Module können in deutscher, französischer und italienischer Sprache angeboten werden.

Risikoprüfung in der Personenversicherung durch die SIM

Der halbtägige Grundkurs der SIM beinhaltet die Bedarfsermittlung, die Produkte der Lebensversicherer, die Technik der Lebensversicherung, den Prozess in

der Einzellebensversicherung sowie die Risikoprüfung anhand von Fallbeispielen. Im Forum Risikoprüfung in der Personenversicherung werden jeweils Themen der vorangegangenen halbjährlich erscheinenden Medinfos des Schweizerischen Versicherungsverbandes vertieft besprochen und somit die medizinische Risikoprüfung den Teilnehmenden ebenfalls anhand von Beispielen auf verständliche Art und Weise näher gebracht.

Die Ausschreibungen zu diesen Kursen erfolgen meist auf der letzten Seite des Medinfo sowie auf der Webseite der SIM. Die Kurse werden nur in deutscher Sprache angeboten.

Master of Advanced Studies in Versicherungsmedizin (MAS VMed) an der Universität Basel

Es handelt sich hierbei um ein sechsemestriges berufsbegleitendes Nachdiplomstudium der Universität Basel, angeboten von der asim und dem Swiss TPH in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät Wien und dem Institut für Arbeits- und Sozialmedizin der Eberhard Karls Universität Tübingen zur Erlangung eines postgradualen Masters. Der Studiengang richtet sich an Medizi-

nerInnen, JuristInnen, ÖkonomInnen und anderen ExpertInnen in diesem Fachgebiet und hat zum Ziel, den Absolvierenden die sozialen und privaten Versicherungssysteme mit deren Auswirkungen

auf Ökonomie und Gesellschaft zu vermitteln. Die Absicherung und Finanzierbarkeit von Gesundheit, Krankheit, Erwerbsunfähigkeit und Rente stehen im Mittelpunkt des Studiengangs. Fokus-

Abbildung 3: Master of Advanced Studies in Versicherungsmedizin

Grundkurse, inkl. Gesundheitswesen	Einführung in die Versicherungsmedizin/Methodik Einführung Schwerpunkt Public Health/Epidemiologie Gesundheitssysteme, national, international Gesundheitsversorgung, KVG u. UVG, Gesundheitsrecht
Vertiefungskurse	Finanzen, Verantwortlichkeiten, Gesundheitssoziologie Biostatistik und Critical Reading Sozial- und Privatversicherung, Medizinalhaftpflicht Prävention, Schadenminderung, Betreuungsmanagement EBM, praktische Ethik, interdisziplinäre Kommunikation
Arbeit und Gesundheit	Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit Betriebliches Gesundheitsmanagement und betriebliche Reintegration
Klinik und Praxistransfer	Kasuistik Schadenbearbeitung und -beurteilung Risikobeurteilung und -handling -Underwriting Epi- und Endemien, Pandemien
Internationale Module	Deutschland und Österreich oder Individualort Überblick und vertiefte Arbeit gemäss Portfolio
Portfolio	Eigene Lernaktivitäten, um die individuell definierten Lernziele zu erreichen
Masterthesis	Methodik-Workshops Examina

siert werden neben dem schweizerischen System auch die Systeme von Deutschland und Österreich. Es werden die individuelle Risikoeinschätzung, die Begutachtung im Leistungsfall sowie die medizinische und berufliche Rehabilitation und die Prävention erörtert.

In dem über drei Jahre laufenden berufsbegleitenden Studiengang werden in einem modularen System Wissen und Anwendungsfähigkeiten aus den Bereichen Epidemiologie und Public Health, Versicherungs- und Gesundheitsrecht, Versicherungsmathematik, Versicherungs- und Gesundheitsökonomie sowie dem Berufsfeld Versicherungsmedizin vermittelt. Schwerpunkte werden auf die interdisziplinäre didaktische Vernetzung und den Wissensaustausch innerhalb Europas (deutschsprachig) gelegt, wozu ein mindestens zweiwöchiges Auslandspraktikum gehört.

Die Präsenzmodule sind über zwei Jahre verteilt, wobei etwa alle 2 Monate ein einwöchiges Modul stattfindet. Im dritten Jahr wird die Masterarbeit verfasst, welche Themen aus den Tätigkeitsbereichen der Studierenden beinhalten können. Über die gesamte Studiendauer wird im Weiteren ein Lern Portfolio erstellt, das die Möglichkeit gibt, indivi-

duelle Lerninteressen in das Masterstudium zu integrieren.

Mit dem Erwerb des Masters in Versicherungsmedizin kann der Erwerb des Fähigkeitsausweises Vertrauensarzt der Schweizerischen Gesellschaft der Vertrauens- und Versicherungsärzte und des Gutachterzertifikats der Swiss Insurance Medicine verbunden werden.

Kurs zum Erwerb des Fähigkeitsausweises Vertrauensarzt

Die Schweizerische Gesellschaft der Vertrauens- und Versicherungsärzte SGV führt gestützt auf das Fähigkeitsprogramm Vertrauensarzt den Kurs zur Erlangung des Fähigkeitsausweises durch. Der Kurs beinhaltet fünf Module zu je 2,5 Tagen und wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Kurssprache ist deutsch. Die Module werden von zweisprachigen Modulbegleitern betreut, welche Kurs teilnehmende mit französischer Muttersprache im Bedarfsfall unterstützen.

Der Fähigkeitsausweis Vertrauensarzt ist neben einer mindestens fünfjährigen Tätigkeit in einer Arztpraxis oder in leitender spitalärztlicher Stellung eine Voraussetzung um als Vertrauensarzt nach Krankenversicherungsgesetz KVG tätig sein zu können.

Referenz

1. Bedürfnisse und Bildungsmöglichkeiten der Ärzteschaft im versicherungsmedizinischen Bereich; Medinfo 2007/1; <http://www.svv.ch/de/publikationen>